

Jahrbuch der
Heinrich-Heine-Universität
Düsseldorf

Heinrich Heine
HEINRICH HEINE
UNIVERSITÄT
DÜSSELDORF

2004

Heinrich Heine

**Jahrbuch der
Heinrich-Heine-Universität
Düsseldorf**

2004

**Jahrbuch der
Heinrich-Heine-Universität
Düsseldorf
2004**

**Herausgegeben vom Rektor
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Univ.-Prof. Dr. Dr. Alfons Labisch**

**Konzeption und Redaktion:
em. Univ.-Prof. Dr. Hans Süßmuth**

© Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf 2005
Einbandgestaltung: Wiedemeier & Martin, Düsseldorf
Titelbild: Schloss Mickeln, Tagungszentrum der Universität
Redaktionsassistentz: Georg Stüttgen
Beratung: Friedrich-K. Unterweg
Satz: Friedhelm Sowa, L^AT_EX
Herstellung: WAZ-Druck GmbH & Co. KG, Duisburg
Gesetzt aus der Adobe Times
ISBN 3-9808514-3-5

Inhalt

Vorwort des Rektors	11
Gedenken	15
Rektorat	17
ALFONS LABISCH (Rektor) Autonomie der Universität – Ein Leitbild für die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	19
VITTORIA BORSÒ Internationalisierung als Aufgabe der Universität	33
RAIMUND SCHIRMEISTER und LILIA MONIKA HIRSCH Wissenschaftliche Weiterbildung – Chance zur Kooperation mit der Wirtschaft?	51
Medizinische Fakultät	
<i>Dekanat</i>	65
<i>Neu berufene Professorinnen und Professoren</i>	67
WOLFGANG H.M. RAAB (Dekan) Die Medizinische Fakultät – Entwicklung der Lehre	77
THOMAS RUZICKA und CORNELIA HÖNER Das Biologisch-Medizinische Forschungszentrum	81
DIETER HÄUSSINGER Der Forschungsschwerpunkt Hepatologie	87
IRMGARD FÖRSTER, ERNST GLEICHMANN, CHARLOTTE ESSER und JEAN KRUTMANN Pathogenese und Prävention von umweltbedingten Erkrankungen des Immunsystems	101
MARKUS MÜSCHEN Illusionäre Botschaften in der malignen Entartung humaner B-Lymphozyten	115

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

<i>Dekanat</i>	127
<i>Neu berufene Professorinnen und Professoren</i>	129
PETER WESTHOFF (Dekan)	
Die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät – Was hat das Jahr 2004 gebracht?	141
DIETER WILLBOLD	
Die Rolle des Forschungszentrums Jülich für die Mathematisch-Naturwissenschaftliche und die Medizinische Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	147
DAGMAR BRUSS	
Verschränkt oder separabel? Moderne Methoden der Quanteninformationstheorie	155
STEPHANIE LÄER	
Arzneimitteltherapie bei Kindern – Eine Herausforderung besonderer Art für Forschung und Praxis	167
HILDEGARD HAMMER	
„Vor dem Abitur zur Universität“ – Studium für Schülerinnen und Schüler an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	183

Philosophische Fakultät

<i>Dekanat</i>	195
<i>Neu berufene Professorinnen und Professoren</i>	197
BERND WITTE (Dekan)	
Zur Lage von Forschung und Lehre an der Philosophischen Fakultät	203
WOLFGANG SCHWENTKER	
Geschichte schreiben mit Blick auf Max Weber: Wolfgang J. Mommsen	209
DETLEF BRANDES	
„Besinnungsloser Taumel und maßlose Einschüchterung“. Die Sudetendeutschen im Jahre 1938	221
ANDREA VON HÜLSEN-ESCH, HANS KÖRNER und JÜRGEN WIENER	
Kunstgeschichte an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf – Innovationen und Kooperationen	241
GERHARD SCHURZ	
Der Mensch – Ein Vernunftwesen? Kognition und Rationalität aus evolutionstheoretischer Sicht	249

RALPH WEISS	
Medien – Im blinden Fleck öffentlicher Beobachtung und Kritik?	265
REINHOLD GÖRLING	
Medienkulturwissenschaft –	
Zur Aktualität eines interdisziplinären Faches	279
BERND WITTE	
Deutsch-jüdische Literatur und literarische Moderne.	
Prolegomena zu einer deutsch-jüdischen Literaturgeschichte	293
Gastbeitrag	
WOLFGANG FRÜHWALD	
Das Geschenk, „nichts erklären zu müssen“.	
Zur Neugründung eines Instituts für Jüdische Studien	307
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	
<i>Dekanat</i>	321
<i>Neu berufene Professorinnen und Professoren</i>	323
HEINZ-DIETER SMEETS und H. JÖRG THIEME (Dekan)	
Der Stabilitäts- und Wachstumspakt –	
Lästiges Übel oder notwendige Schranke?	325
GUIDO FÖRSTER	
Verlustverrechnung im Beteiligungskonzern	341
ALBRECHT F. MICHLER	
Die Effizienz der Fiskalpolitik in den Industrieländern	363
GERD RAINER WAGNER, RÜDIGER HAHN und THOMAS NOWAK	
Das „Montréal-Projekt“ – Wirtschaftswissenschaftliche	
Kompetenz im internationalen Studienwettbewerb	381
Juristische Fakultät	
<i>Dekanat</i>	393
<i>Neu berufene Professorinnen und Professoren</i>	395
HORST SCHLEHOFER (Dekan)	
Zehn Jahre Juristische Fakultät – Rückblick und Ausblick	397
ULRICH NOACK	
Publizität von Unternehmensdaten durch neue Medien	405
DIRK LOOSCHELDERS	
Grenzüberschreitende Kindesentführungen im Spannungsfeld	
von Völkerrecht, Europäischem Gemeinschaftsrecht und	
nationalem Verfassungsrecht	423

RALPH ALEXANDER LORZ

- Die unmittelbare Anwendbarkeit des Kindeswohlvorzugs nach
Art. 3 Abs. 1 der UN-Kinderrechtskonvention im nationalen Recht 437

**Gesellschaft von Freunden und Förderern der
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V.**

OTHMAR KALTHOFF

- Jahresbericht 2004 459

Forschergruppen der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

SEBASTIAN LÖBNER

- Funktionalbegriffe und Frames – Interdisziplinäre Grundlagenforschung
zu Sprache, Kognition und Wissenschaft 463

HANS WERNER MÜLLER, FRANK BOSSE, PATRICK KÜRY, KERSTIN
HASENPUSCH-THEIL, NICOLE KLAPKA UND SUSANNE GRESCHAT

- Die Forschergruppe „Molekulare Neurobiologie“ 479

ALFONS SCHNITZLER, LARS TIMMERMANN, BETTINA POLLOK,
MARKUS PLONER, MARKUS BUTZ und JOACHIM GROSS

- Oszillatorische Kommunikation im menschlichen Gehirn 495

MARKUS UHRBERG

- Natürliche Killerzellen und die Regulation der KIR-Rezeptoren 509

**Institute an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf –
Das Deutsche Diabetes-Zentrum**

GUIDO GIANI, DIRK MÜLLER-WIELAND und WERNER A. SCHERBAUM

- Das Deutsche Diabetes-Zentrum –
Forschung und Klinik unter einem Dach 521

WERNER A. SCHERBAUM, CHRISTIAN HERDER und STEPHAN MARTIN

- Interaktion von Inflammation, Lifestyle und Diabetes:
Forschung an der Deutschen Diabetes-Klinik 525

DIRK MÜLLER-WIELAND und JÖRG KOTZKA

- Typ-2-Diabetes und Metabolisches Syndrom als Folgen einer
„entgleisten“ Genregulation: Forschung am Institut für Klinische
Biochemie und Pathobiochemie 533

GUIDO GIANI, HELMUT FINNER, WOLFGANG RATHMANN und
JOACHIM ROSENBAUER

- Epidemiologie und Public Health des Diabetes mellitus in Deutschland:
Forschung am Institut für Biometrie und Epidemiologie des Deutschen
Diabetes-Zentrums 537

Universitätsverwaltung

JAN GERKEN und HERMANN THOLE Moderne Universitätsplanung	547
---	-----

**Zentrale Einrichtungen der
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf**

JAN VON KNOP und DETLEF LANNERT Gefahren für die IT-Sicherheit und Maßnahmen zu ihrer Abwehr	567
--	-----

MICHAEL WETTERN und JAN VON KNOP Datenschutz im Hochschulbereich	575
---	-----

IRMGARD SIEBERT und KLAUS PEERENBOOM Ein Projekt zur Optimierung der Selbstausleihe. Zur Kooperation der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf mit der 3M Deutschland GmbH	591
---	-----

SILVIA BOOCHS, MARCUS VAILLANT und MAX PLASSMANN Neue Postkartenserie der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf ...	601
--	-----

Geschichte der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

MAX PLASSMANN Autonomie und ministerielle Steuerung beim Aufbau der neuen Fakultäten der Universität Düsseldorf nach 1965	629
---	-----

Chronik der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

ROLF WILLHARDT Jahreschronik 2004	643
--	-----

Autorinnen und Autoren	657
-------------------------------------	------------

OTHMAR KALTHOFF

Jahresbericht 2004

Im Jahr 2004 konnte die Gesellschaft von Freunden und Förderern der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V. (GFFU) ihre Leistungen zugunsten von Forschung und Lehre abermals steigern, und zwar um über 18 Prozent. Insgesamt flossen im Berichtsjahr rund 2.861.000 € in die Finanzierung förderungswürdiger Projekte (2003: ca. 2.423.000 €). Davon entfielen etwa 211.000 € auf Eigenmittel der Freundesgesellschaft, mehr als 413.000 € auf die von der GFFU betreuten Stiftungen und die Cecile-und-Oskar-Vogt-Institut für Hirnforschung GmbH, deren alleinige Gesellschafterin die GFFU ist, sowie ca. 1.937.000 € auf zweckgebundene Spenden.

Ende 2004 verfügte die GFFU über ein Gesamtvermögen von ca. 24.349.000 €. Darin enthalten ist eine Zuschreibung von rund 100.000 €, die durch die günstige Börsenentwicklung möglich wurde. Damit hat die GFFU die Folgen der Aktienbaisse der Jahre 2001 und 2002 endgültig überwunden. Das ist vor allem einer soliden, auf Werterhaltung und begrenztem Risiko basierenden Anlagepolitik zu verdanken.

In der Mitgliederversammlung am 21. Oktober 2004 wurden Univ.-Prof. Dr. Detlev Riesner und Univ.-Prof. Dr. Jürgen Schrader einstimmig für weitere fünf Jahre in den GFFU-Vorstand gewählt. Für Univ.-Prof. Dr. Hansgeorg Molitor, der wegen seiner Emeritierung auf eine Wiederwahl verzichtet hatte, wählte die Mitgliederversammlung Univ.-Prof. Dr. Herwig Friedl als Vertreter der Philosophischen Fakultät in den Vorstand. Um einerseits auch für die bisher nicht im Vorstand vertretene Juristische Fakultät einen Sitz zu schaffen und um andererseits kurzfristig die Möglichkeit wahrnehmen zu können, engagierte Repräsentanten der Wirtschaft zusätzlich in den Vorstand zu berufen, wurde beschlossen, die Satzung dahingehend zu ändern, dass statt bisher zwölf in Zukunft bis zu 15 Mitglieder diesem Gremium angehören können. Aufgrund der geänderten Satzung wählte die Mitgliederversammlung anschließend Univ.-Prof. Dr. Dirk Olzen als Vertreter der Juristischen Fakultät und Dr. Sieghardt Rometsch, Vorsitzender des Aufsichtsrates der HSBC Trinkaus & Burkhardt KGaA, einstimmig zu neuen Vorstandsmitgliedern. Dr. Esther Betz, Mitherausgeberin der Rheinischen Post, wurde für ihre langjährige ideelle und materielle Unterstützung der Freundesgesellschaft die Ehrenmitgliedschaft der GFFU verliehen.

Auch im Berichtsjahr wurden der GFFU neue Stiftungen zur treuhänderischen Verwaltung anvertraut. Es handelt sich zum einen um die „Unternehmensrechts-Stiftung“, deren Anfangskapital 500.000 € beträgt. Sie hat sich die Aufgabe gestellt, die Juristische Fakultät der Heinrich-Heine-Universität zu fördern, wobei der besondere Schwerpunkt das internationale Rechnungslegungsrecht sein soll.

Zum anderen übernahm die GFFU die „METRO-Stiftung für wissenschaftliche Zusammenarbeit der Universitätsstädte Düsseldorf, Moskau und St. Petersburg“. Die METRO AG stellt für die Finanzierung der Stiftung 210.000 € zur Verfügung. Nach Verbrauch der Mittel für Projekte im Rahmen des Stiftungszwecks erlischt die Stiftung wieder.

Dr. Günther Wille, Gründer der Dr.-Günther-und-Imme-Wille-Stiftung, stattete seine Stiftung dankenswerterweise mit einer weiteren Zustiftung von 200.000 € aus.

Im Rahmen ihrer traditionellen Jahresveranstaltung wurden wiederum mehrere wissenschaftliche Preise verliehen. Den mit 10.000€ dotierten Preis der Gesellschaft von Freunden und Förderern erhielt PD Dr. Simone Roggenbuck, Romanistik IV, Lehrstuhl für Romanische Sprachwissenschaft der Heinrich-Heine-Universität. Der mit 12.500€ ausgestattete Reinhard-Heynen-und-Emmi-Heynen-Preis wurde an den Düsseldorfer Historiker Univ.-Prof. Dr. Gerd Krumeich vergeben. PD Dr. Thomas Hoffmann, HNO-Klinik der Heinrich-Heine-Universität, konnte den Forschungspreis der Dr.-Günther-und-Imme-Wille-Stiftung (10.000€) entgegennehmen.

